Eine Chance für die Schule

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mobile : die Fachzeitschrift für Sport**

Band (Jahr): **11 (2009)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Eine Chance für die Schule

Bereits heute stehen interessierten Lehrpersonen einige gute Projekte zur Verfügung, um ihren Schülern das Thema «Velofahren» näher zu bringen. «mobile» stellt exemplarisch einige vor.

Text: Ralph Hunziker, Foto: Keystone

Bewegter Schulalltag
Im Modul «unterwegs» von schule.bewegt erhalten die Klassen Informationen, Hilfsmittel, Bewegungsideen und Tipps, wie der Schulweg möglichst bewegt und sicher gestaltet werden kann. Dieses Modul behandelt bei Kindergarten- und Unterstufenklassen die Fortbewegung zu Fuss oder mit fäGs (fahrzeugähnliche Geräte), bei Mittel- und Oberstufenklassen den Schulweg und die Geschicklichkeit mit dem Fahrrad. Anmelden, teilnehmen, losfahren!

www.schulebewegt.ch

Virtuell ein- und abbiegen
In der Welt von «COOLcycling» – einer Mischung aus Spiel und Lehrmittel – gilt es, die Kenntnisse der Verkehrstheorie unter Beweis zu stellen. Diese Gratisdienstleistung des TCS möchte Kinder und Jugendliche zum spielerischen Umgang mit den Verkehrsregeln animieren. Dabei müssen verschiedene Parcours (in der Stadt, auf der Überlandstrasse etc.) fehlerlos absolviert werden.

www.coolcycling.ch

Mobiler Lernparcours
Unter Anleitung von Experten können Schüler mit diesem Geschicklichkeitsparcours ihre Grundfertigkeiten auf dem Fahrrad üben. Das ursprünglich von AXA Winterthur und Swiss Cycling eingeführte Gesamtprojekt «Trick Track» ist zurzeit in Überarbeitung. Dennoch kann einer der sieben schweizweit vorhandenen «mobilen Velopar-cours» gegen eine kleine Aufwandsentschädigung weiterhin gebucht werden (z.B. für einen Projekttag).

wyss.peter@bluewin.ch

Mit dem Velo auf Punktejagd
Auch im 2009 läuft das Projekt von Pro Velo Schweiz. Mit «bike2school» setzen sich zwischen den Sommer- und Herbstferien landesweit Schülerinnen und Schüler ab der 4. Klasse auf dem Weg zur Schule aufs Velo und sammeln so Punkte für den Wettbewerb um die attraktiven Klassen- und Einzelpreise. Die Teilnahmegebühr wird von einigen Kantonen übernommen.

www.bike2school.ch

Hilfe für den Unterricht
Diese von WWF und Pro Velo Schweiz entwickelte Unterrichtseinheit für die Primarschule (4. bis 6. Klasse) unterstützt Lehrpersonen, welche das Thema «Mobilität» aufgreifen möchten. Das Gesamtpaket eignet sich eher zur Durchführung mit mehreren Klassen (z.B. Projektwoche). Einige Inhalte können aber auch von Lehrpersonen einzeln bestellt werden.

www.clevermobil.ch

Das Velo vielfältig nutzen
Die Plattform «Sicher zur Schule» liefert Schülern, Eltern und Lehrpersonen eine Fülle von Hintergrundinformationen in Sachen «Veloerziehung». Von wichtigen Fahrregeln, über die richtige Ausrüstung bis hin zu Projektideen zeigt dieses Portal Möglichkeiten auf, wie das Velo möglichst oft eingesetzt werden kann.

www.pro-velo.ch

Nachgefragt

Für tauglich befunden

Im Rahmen der «Gesundheitswoche» sind Kinder und Jugendliche jahrelang bei ihm in die Pedale getreten. Daniel Bangerter, Sportlehrer und Initiator des lokalen Bewegung- und Sportnetzes Bichelsee-Balterswil TG, über seine Erfahrungen.

«mobile»: Was war Ihr Erfolgsrezept? Daniel Bangerter: Wir führten im ersten Teil einen Geschicklichkeitsparcours durch, der insbesondere von den Kindern und Jugendlichen rege genutzt wurde. Viele dieser Parcourselemente habe ich einem ehemaligen Radprofi aus der Region abgeschaut, der sie mit seinen Nachwuchsfahrern regelmässig angewendet hatte. Im Anschluss ging es auf eine gemütliche Familienausfahrt. 40 bis 70 Personen nahmen jeweils an diesem Programm teil.

Was sah der Geschicklichkeitsparcours vor? Im Zentrum stand die Förderung der Grundfertigkeiten wie Gleichgewicht, Steuern, Bremsen und Treten, die mit verschiedenen Aufgaben getestet und herausgefordert wurden. Entscheidend für den Erfolg aller Parcourselemente war das präzise Anfahren. Anschliessend wurden Gegenstände vom Boden aufgehoben oder mit dem Rad wegbugsiert, Becher mit der linken Hand gefasst und mit der rechten wieder abgestellt. Das Kurvenfahren machte ebenfalls einen wesentlichen Teil des gesamten Parcours aus. Das Einrichten des Parcours benötigte rund 15 Minuten und bot für 20 Kinder eine Herausforderung für 30 bis 45 Minuten.

Kann eine Umsetzung in die Schule und den (Sport-)Unterricht gelingen? Mit ein paar wenigen Anpassungen geht das sehr gut. So habe ich zum Beispiel diese Art von Veloparcours auch schon im Sportunterricht oder als Teil einer Projektwoche «Bewegte Pausen» durchgeführt. Ich kann mir gut vorstellen, dass gewisse Elemente auch als regelmässig stattfindendes Pausenangebot umgesetzt werden können.

Was bräuchte es, damit ein schweizweit eingeführtes Projekt nachhaltig wirken und mehr Kinder auf ihre Räder bringen würde? Kein noch so ausgeklügeltes nationales Programm hat Erfolg, wenn sich an der Basis, also in den Primar- und Sekundarschulen, keine überzeugten Lehrpersonen dafür einsetzen. Lokale Bewegungs- und Sportnetze (LBS) wären ideale Instrumente, um die Schulen, Vereine und die Gemeinden einzubinden. Dies spräche auch dafür, kleinere Gemeinden für ein LBS zu gewinnen.

Kontakt: the.baengs@bluewin.ch